

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 33 (1928-1929)
Heft: 5

Artikel: Brief ans Christkindlein
Autor: Vogel, Elise
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319848>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brief ans Christkindlein.

Ich hab' ein Brieflein geschrieben wenn's nur die Worte lesen kann,
dem Christkindlein, dem lieben. es sieht es so genau nicht an.

Der Lehrer sagt, ich schreibe schlecht — Ich hab' recht gross geschrieben
dem Christkindlein ist's doch wohl recht, dem Christkindlein, dem lieben.
Elise Vogel.

Bethlehem.

Für die Grösseren.

Da knien sie all vor der Krippe Erloschen sind unsere Lichter,
und beten zum Christuskind: sie gingen uns längst schon aus.
Du Gotteskind, o sieh doch, O zünde, zünde sie wieder an,
wie wir im Dunkeln sind. wir tragen sie sorglich nach Haus.
Elise Vogel.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Auch ein Urteil über die Saffa. — In der neuesten Nummer der Zeitschrift «Das werdende Zeitalter», wird unter Zeitschriftenschau gesagt: «Die neue Schweizer Erziehungsrundschau berichtet ausführlich über die Saffa in Bern, die eine eigene grosse Halle für Erziehung hatte — in der man freilich von neuzeitlichem Leben nicht viel verspürte, im Gegenteil recht oft erschrak über manche Museumsweisheit (wie denn diese ganze sehr interessante Ausstellung im wesentlichen wohl als ein Museum charakterisiert werden konnte, das gerade bis zu den Nöten der Gegenwart tastend vorzugehen wagte, ohne aber klar zu ihnen Stellung zu nehmen, wenn man absieht von dem natürlich sehr überwiegenden Teil der Technik und Industrie, der gleichsam zur Finanzierung unumgänglich notwendig ist).»

In der gleichen Nummer der Zeitschrift wird vorläufig mitgeteilt, dass die nächste **Internationale Konferenz für neue Erziehung** vom 8. bis 21. August in Helsingör in Dänemark stattfinden werde. Es werde mit einer Gesamtbeteiligung von 2000 Personen gerechnet. (Schon Locarno mit 1200 schien das Mass des Zutraglichen zu überschreiten.)

Das vorliegende Heft wird eingeleitet durch ein Wort Romain Rollands über Erziehung. «Die Frage der neuen Erziehung ist die bedeutendste der Gegenwart. Sie ist und muss sein nichts Geringeres als eine tiefgründige Lebensreform, analog der des XVI. Jahrhunderts, ein machtvolles ketzerisches Aufbegehren, das die vitalen Kräfte der Menschheit erneuert.» Verlag «Das werdende Zeitalter», Kohlgraben bei Vacha, Rhön.

Sonntag, den 25. November fand im Frauenrestaurant «Daheim» in Bern die **Präsidentinnenkonferenz der schweizerischen Stimmrechtsvereine** statt. Es hatten sich im ganzen 34 Vertreterinnen eingefunden, welche eine grosse Traktandenliste zu bewältigen hatten.

Unter Leitung von Frau E. Vischer-Alioth, Basel, kamen zur Besprechung: Neue Propagandamethoden für das Frauenstimmrecht. (Referentin Fräulein F. Zwahlen); Mitteilungen über die Wertung der Ausstellung der Stimmrechtsvereine an der Saffa. (Frau Dr. Leuch.)

Aus der Arbeit des Weltbundes für Frauenstimmrecht. (Von Fräulein Gourde.) Die Referentin teilte mit, dass der 11. Internationale Kongress für Frauenstimmrecht, der zugleich das Jubiläum des 25jährigen Bestehens des Weltbundes feiern werde, in Berlin, dem Gründungsort des Weltbundes, stattfinden soll, und zwar vom 17. bis 22. Juni. Es werden neun Kommissionen ihre Vorberatungen dort abhalten und dem Kongress Mitteilungen über ihre Arbeit machen: